

### Die Reünionszeit

oder die Zeit der politischen Veränderungen.

Vor 1648 hatte man hauptsächlich der Kirche wegen gekämpft; nach 1648 kämpfte man über die Angelegenheiten des Staates.

Von 1648 an standen die Fürsten nicht mehr, unter, sondern über der Kirche.

Ihre so gewonnene Macht suchten sie auch durch Gebietsvergrößerungen zu erhöhen.

Die Rechte des Volkes wurden in dieser Periode noch gar nicht anerkannt, sondern nur der Staat.

Aber auch der Staat schien allein des Herrschers wegen da zu sein, und so war die Zeit der Reünionen zugleich die Zeit der absoluten (willkürlichen, despotischen) Monarchie.

#### Frankreich.

(Karl d. R. 900	Philipp August 1200	Philipp d. Sch.) 1300	
Franz I. von 1515	Rischliö 1624—42	Ludwig XIV. von 1643	Ludwig XVI. von 1774.

Zur Zeit der neuern Geschichte war anfangs Spanien (und Portugal) der mächtigste (vorherrschende) Staat in Europa, etwa von der Entdeckung Amerika's (1492) bis zum Untergang der Armada (1588). Dann aber trat Frankreich an die Stelle desselben.

Besonders geschah dies durch den ausgezeichnet klugen, herrschsüchtigen Minister Ludwig XIII.: Kardinal Rischliö (Richelieu).

Memoriren. Von Phil. Aug. an hat jedes Jahrhundert einen bemerkenswerthen König: in 1200 lebte Phil. Aug., in 1300 Phil. d. Schöne u. s. w. — Ludwigs Zahl: 1643—1715 ist schwer zu behalten; doch kann man sich die Umkehrung der Zahl Rischliös merken: 24—42, und daß Ludwig XIV. unmittelbar auf Rischliö folgte. Auch läßt sich sein Ausgang: 1715, mit Franzens Anfang 1515 mehrfach vergleichen.